

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heldenbilder aus den Sagenkreisen Karls des Großen, Arthurs, der Tafelrunde und des Grals, Attila's, der Amelungen und Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1821

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-142532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142532)

I. Die Nibelungen.

12. Hunold der Kämmerer.

Hunold, der Burgonden Kämmerer, zunächst Gernots (6.) Mann: kämpft mit gegen die Sachsen und Dänen; — im Strauße Dietliebs (II. 7.), gegen Heime, und für Dietrich gegen Ermenrich; — ist geschäftig bei Gunthers Hochzeit, und Siegfrieds letztem Empfange zu Worms.

Mit ihm ist die Zwölfszahl der Nibelungen- und Burgonden-Helben voll. Es sind im Nibelungen-Liede aber 12, ohne Siegfried (3.), und der zwölfte ist dann der Schenke Sindold, welcher meist mit Hunold und Rumold (II.) in Kämpfen und in ihren verwandten Hofämtern verbunden vorkommt, so wie ihre Namen an einander klingen. Sindold ist auch zunächst Gernots Mann, er kämpft mit ihm gegen die Sachsen und Dänen, ist geschäftig bei Gunthers Hochzeit und Siegfrieds Bewirthung; er sicht auch für Dietrich gegen Ermenrich, in der Ravenna-Schlacht gegen Wittig (II. 10). In dem Gedichte von Dietliebs und seiner Gefährten Kämpfen mit den Wormser Helben, ist Sindold einer der tapfersten, und Hildebrand (II. 5.) selber wählt

**)

sch ihn zum Segner. Er heißt dort Truchseß (Ortswin (9.) war schon todt), und Hunold heißt sein und des jüngern Ortwin Keffe, und Gunthers Schenke: Hunold schenkt dort den Wein zu Rumolds Braten und Krapfen, und Heime will lieber dursten, als von seiner Hand sich schenken lassen.

Auf unserem Bilde ist Hunold der Kämmerer, in zierlicher Hoftracht, den Stab in der Hand, womit er dem Haus- und Hofgesinde befehlet, und bei feßlichen Aufzügen voranschreitet.

